



GESCHÄFTSBERICHT 2022



Bild: Bibliothek Hauptsitz in Chur.

INHALT

Vorwort	3
Geschäfte	4
1. Geschäftsgang	4
1.1 Gesamtüberblick	4
1.2 Nach Geschäften	4
2. Erledigungen	4
3. Rechtsmittel	5
3.1 Einsprachen	5
3.2 Beschwerden	6
3.3 Berufungserklärungen	7
3.4 Beschwerden an das Bundesgericht	7
4. Gerichtsstandsfragen und Rechtshilfe	7
5. Überprüfung von Verfügungen, Urteilen und Beschlüssen	7
6. Vollzugsaufgaben der Jugendanwaltschaft	7
7. Die in den abgeschlossenen Untersuchungen erfassten beschuldigten Personen	8
7.1 Verhältnis männliche – weibliche beschuldigte Personen	8
7.2 Verhältnis schweizerische und ausländische beschuldigte Personen	8
8. Verfahrensdauer	9
8.1 Abteilung I, III und Zweigstellen	9
8.2 Abteilung II	9
8.3 Jugendanwaltschaft	9
9. Untersuchungshaft	10
10. Ausserordentliche Staatsanwälte	10
11. Anordnungen des Vollzugs von Ersatzfreiheitsstrafen	10
12. Organigramm	11

Chur, im Januar 2023

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jahr 2022 war in mehrfacher Hinsicht herausfordernd und intensiv. Wegen Stellenwechseln und Pensionierungen gab es relativ viele Mutationen. Erfreulicherweise konnten alle dadurch entstandenen Lücken wieder aufgefüllt werden.

Was das Tagesgeschäft betrifft, können wir auf ein Jahr zurückblicken, das sich von den Vorjahren dadurch unterscheidet, dass eine grössere Zunahme von eingegangenen Fällen zu verzeichnen war, und zwar sowohl im Übertretungsbereich wie bei Fällen von Verbrechen und Vergehen. Obschon mehr Fälle erledigt werden konnten, führte dies zu einem Anstieg der Pendenzenzahl per Ende Jahr. Die Falllast und die damit verbundene Arbeitsbelastung sind daher ungebrochen hoch. In Anbetracht der massgebenden Entwicklungen und der zunehmenden Anforderung an die Beweisführung ist davon auszugehen, dass in absehbarer Zukunft keine Entlastung eintreten wird, im Gegenteil. Ein Augenmerk gilt weiterhin den neuen Technologien. Die Cyber-Kriminalität weist in der überwiegenden Mehrheit einen internationalen oder transnationalen Charakter auf, was uns vor mannigfache Herausforderungen stellt und uns weiterhin stark beschäftigen wird.

Die Strafverfolgung funktioniert nur dank engagierten Mitarbeitenden und der engen Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen beteiligten Akteuren. Ihr habt im Jahr 2022 wiederum Hervorragendes geleistet. Dass sich die Anzahl der Beschwerden gegen Verfügungen der Staatsanwaltschaft fast halbiert hat, ist ebenfalls ein Beleg dafür, dass wir im Jahr 2022 gute Arbeit geleistet haben. Dafür und für euer grosses Engagement bedanke ich mich herzlich bei euch.

Freundliche Grüsse

Staatsanwaltschaft Graubünden
Der Erste Staatsanwalt

Dr. iur. Claudio Riedi

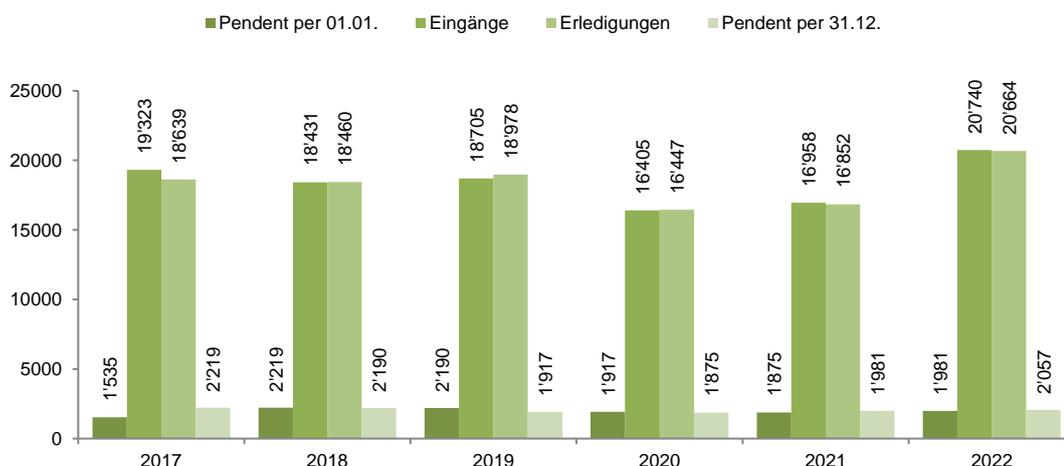
GESCHÄFTE

1. Geschäftsgang

Im Verbrechen- und Vergehensbereich stieg die Zahl der Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr um 20% und bei den Übertretungen um rund 24%. Insgesamt ergab sich eine Zunahme der Neueingänge auf 20'740 (+22.3%). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Gesamterledigungen um 22.6% auf 20'664.

Die Pendenzen sind im Berichtsjahr um gut 3.8% gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Bei der Jugendanwaltschaft sanken die Eingangszahlen um 12.4% auf 353; um rund 4.1% hat die Anzahl der erledigten Jugendstrafverfahren abgenommen.

1.1 Gesamtüberblick



In den "Eingängen" enthalten sind auch Verfahren, die sistiert waren und im Berichtsjahr wieder an die Hand genommen wurden. Im Berichtsjahr waren dies 64, im Jahr 2021 noch 58.

1.2 Nach Geschäften

	VV	Vorjahr	ÜB	Vorjahr	Juga	Vorjahr
Pendent per 01.01.	962	1'079	929	720	90	76
Eingänge	4'116	3'430	16'271	13'125	353	403
Erledigungen	3'869	3'547	16'422	12'916	373	389
Pendent per 31.12.	1'209	962	778	929	70	90

VV = Verfahren wegen Verbrechen und Vergehen
 ÜB = Verfahren in Übertretungssachen
 Juga = Jugendanwaltschaft

2. Erledigungen

Die Erledigungsstatistik misst die Anzahl der erledigenden Verfahrensschritte und nicht die Fallzahlen; in einem Fall können mehrere Verfahrensschritte erfolgt sein.

Im Bereich der Verbrechen und Vergehen (+6.1%) lagen die Verfahrensabschlüsse über dem Vorjahreswert; ebenso bei den Übertretungen (+25.8%). Die Anzahl der Anklagen und Überweisungen hat im

Vergleich zum Vorjahr um 1.8% auf 218 (214) zugenommen. In 34 (44) Fällen wurde die Anklage münd-

lich vertreten. Im Berichtsjahr wurden 9 (6) Fälle im abgekürzten Verfahren erledigt.

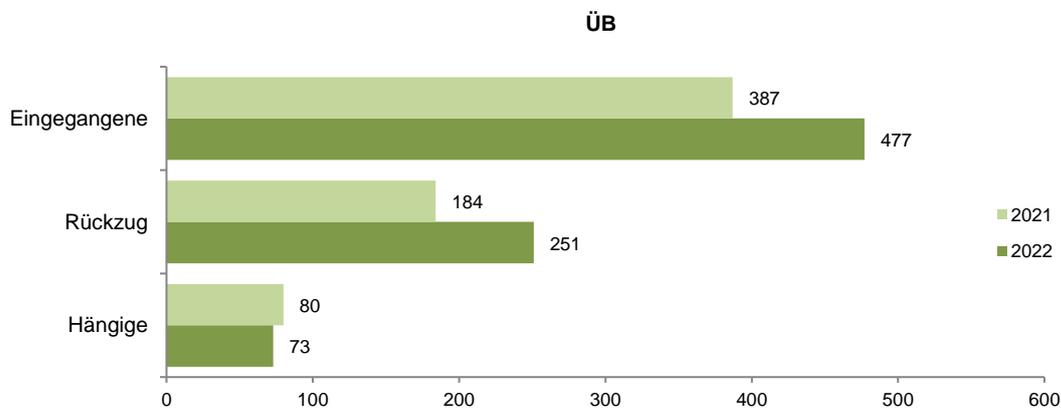
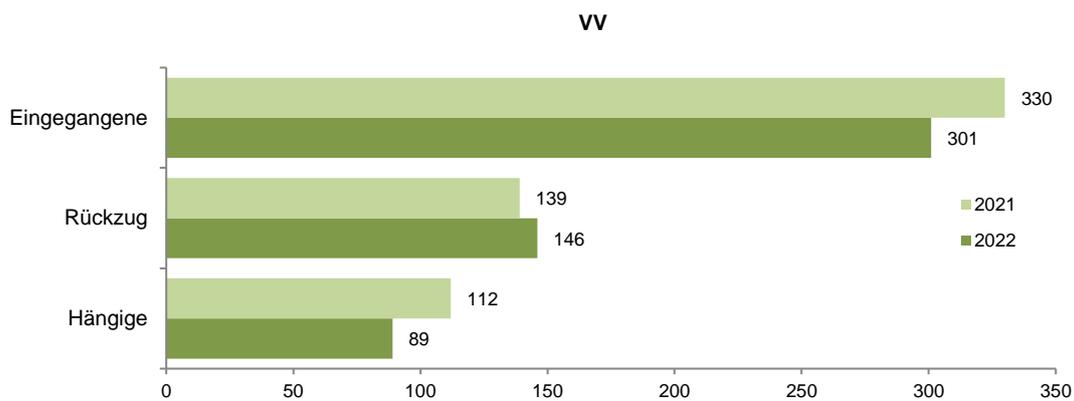
	Vorjahr			
Nichtanhandnahmen	642	633		
	VV	Vorjahr	ÜB	Vorjahr
Abtretungen an andere Behörden	348	365	10	14
Einstellungen	559	587	371	364
Sistierungen	107	150	18	16
Strafbefehle	3'179	2'850	16'315	12'882
Anklagen	122	115	9	27
Überweisung von Strafbefehlen	52	52	35	20
Abgekürzte Verfahren	9	6	-	-

3. Rechtsmittel

3.1 Einsprachen

Gegen insgesamt 19'494 Strafbefehle gingen 778 Einsprachen ein; dies entspricht im Vergleich zum

Vorjahr einer Zunahme von 8.5%. Die Einsprachequote betrug gut 3.9% (4.5%).



3.2 Beschwerden

Die Beschwerden gingen im Berichtsjahr von 58 im Vorjahr auf 32 zurück; davon wurden 3 ganz gutgeheissen. Nach der Geschäftskontrolle der Staatsanwaltschaft liegt der Anteil der auf ganze oder teilweise Gutheissung lautenden Entscheide gemessen an der Anzahl Beschwerden bei rund 9.4% (8.6%).

In den Detailtabellen sind die Erledigungsarten nur aufgeführt, wenn es diesbezügliche Entscheide gab.

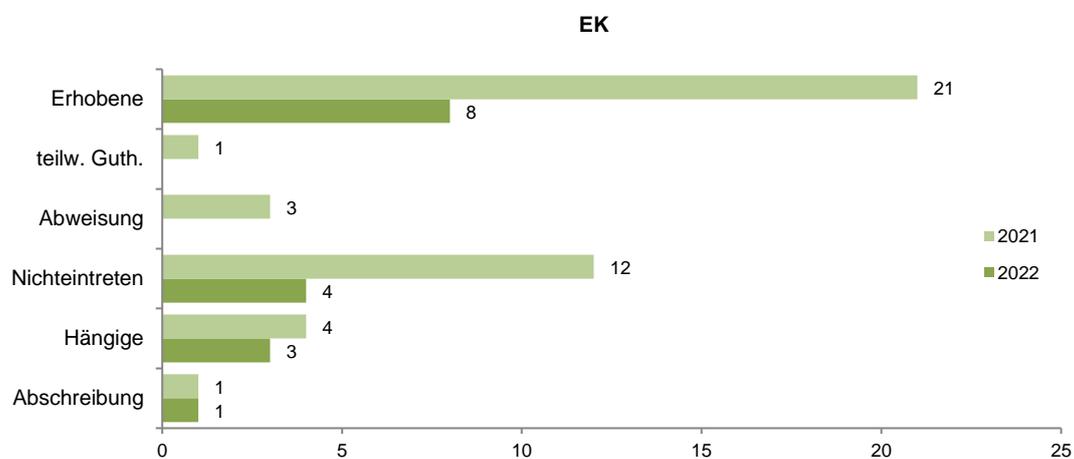
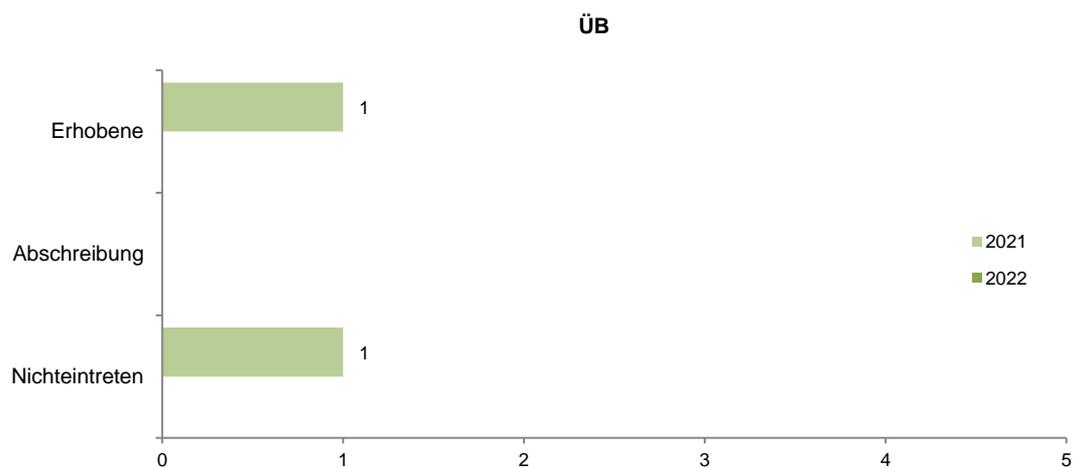
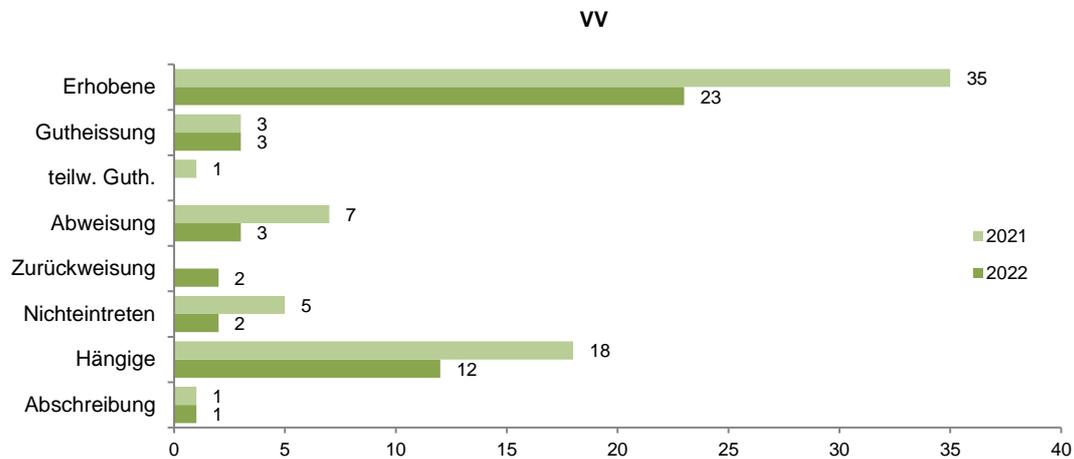
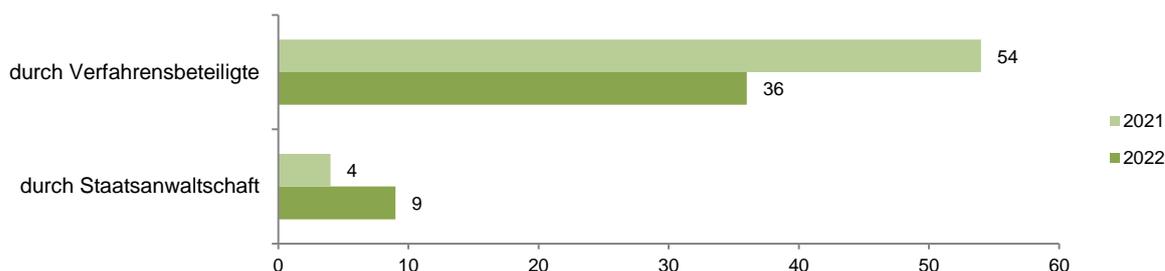
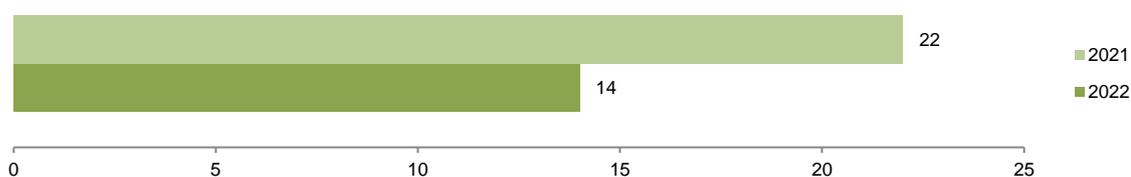


Bild: Beschwerden bei noch nicht eröffneten Geschäften

3.3 Berufungserklärungen



3.4 Beschwerden an das Bundesgericht durch Verfahrensbeteiligte



4. Gerichtsstandsfragen und Rechtshilfe

In 463 (466) Straffällen wurden interkantonale Gerichtsstandsfragen behandelt. Bei der Staatsanwaltschaft gingen 172 (185) Rechtshilfesuche ausser-

kantonaler und internationaler Strafverfolgungsbehörden ein.

5. Überprüfung von Verfügungen, Urteilen und Beschlüssen von Gerichten und anderen Behörden

407 Urteile und Beschlüsse der Regionalgerichte und des Kantonsgerichts wurden überprüft. Zudem wurden 119 Verfügungen des Departements für Volkswirtschaft und Soziales sowie 10 Verfügungen des

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements überprüft.

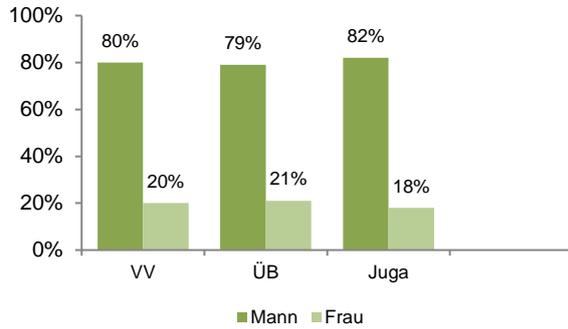
6. Vollzugsaufgaben der Jugendanwaltschaft

Im Verlauf des Jahres 2022 waren durch die Jugendanwaltschaft 2 Jugendliche vorsorglich in stationären Einrichtungen untergebracht. Insgesamt befanden sich im Verlauf des Jahres 2022 4 Jugendliche ganzjährig oder vorübergehend im stationären Massnahmenvollzug. Im Vollzug einer ambulanten Schutzmassnahme (Aufsicht, persönliche Betreuung, ambulante Behandlung) befanden sich im Jahr 2022 insgesamt 21 Jugendliche. Für 37 Jugendliche

ordnete die Jugendanwaltschaft Begleitungen während der Probezeit (Bewährungshilfe) an und führte 36 bereits im Jahr 2021 angeordnete Begleitungen weiter. 30 Jugendliche wurden zu Kursen (Suchtberatungen, Gewaltprävention, Verkehrserziehungen) verpflichtet. Alle Vollzüge fanden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Justizvollzug statt.

7. Die in den abgeschlossenen Untersuchungen erfassten beschuldigten Personen

7.1 Verhältnis männliche – weibliche beschuldigte Personen



Hinsichtlich Verhältnis von männlichen zu weiblichen beschuldigten Personen gab es praktisch keine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr.

7.2 Verhältnis schweizerische und ausländische beschuldigte Personen



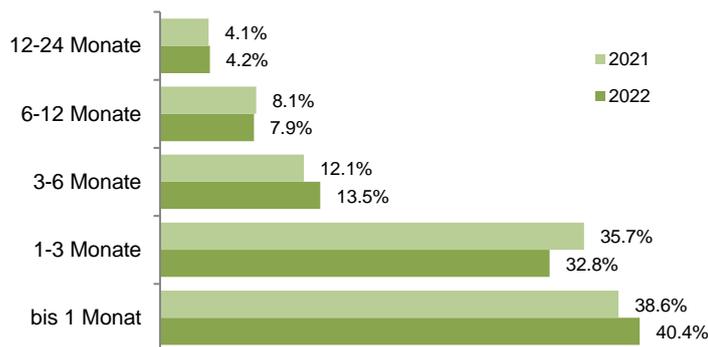
Bei den Übertretungsstrafverfahren ging der Anteil der schweizerischen beschuldigten Personen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 45% auf 41% zurück, im VV-Bereich von 55% auf 53% und bei den Jugendstrafverfahren von 72% auf 71%.

8. Verfahrensdauer

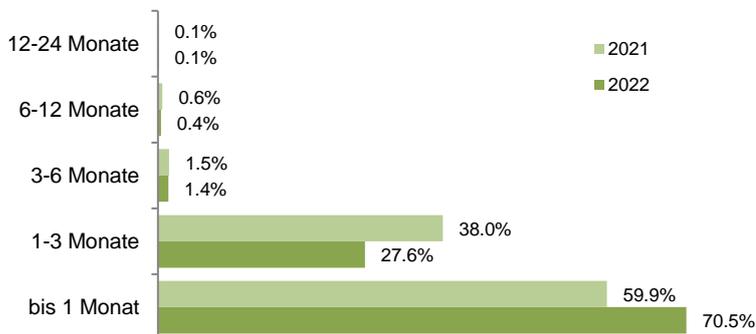
Bei den Jugendstrafverfahren ist der Anteil der innert einem Monat erledigten Fälle im Vergleich zum Vorjahr von 48.4% auf 56.8%, bei den Übertretungsstrafverfahren von 59.9% auf 70.5% gestiegen; in den VV-Strafverfahren stieg der Wert von 38.6% auf 40.4%.

Bei den abgeschlossenen Erwachsenen- wie Jugendstrafverfahren konnte der Anteil der Fälle mit über sechsmonatiger Verfahrensdauer leicht reduziert werden. Abgebildet ist die Verfahrensdauer der erledigten Verfahren und nicht die aktuelle Altersstruktur der hängigen Pendenzen.

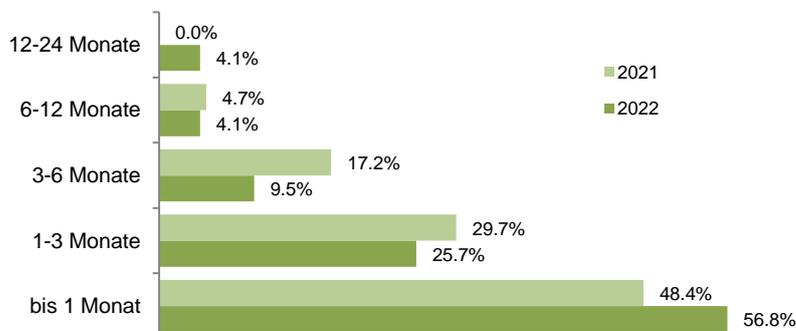
8.1 Abteilung I, III und Zweigstellen



8.2 Abteilung II



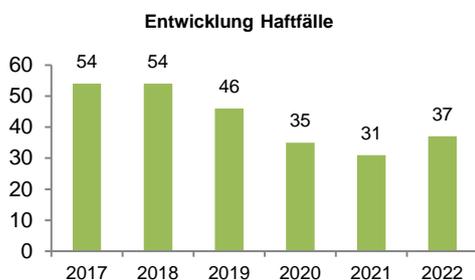
8.3 Jugendanwaltschaft



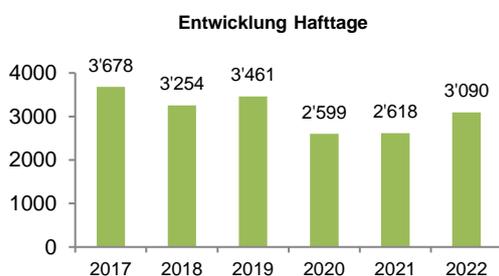
9. Untersuchungshaft

In 37 (31) Fällen wurde Untersuchungshaft verfügt. 12 (12) Personen traten die Strafe, 2 (0) Personen die Massnahme vorzeitig an. Die kürzeste Dauer der Untersuchungshaft betrug 2 (4) Tage, die längste

260 (206) Tage. In rund 21% (16%) der Haftfälle dauerte die Untersuchungshaft weniger als 30 Tage. Gesamthaft wurden 3'090 (2'618) Tage vollzogen.



Die Anzahl Haftfälle ist im Vergleich zum Vorjahr von 31 auf 37 angestiegen.



Die Anzahl der Hafttage ist von 2'618 im Vorjahr auf 3'090 gestiegen, was einer Zunahme von gut 18% entspricht. Die durchschnittliche Haftdauer sank im Vergleich zum Vorjahr von 84.5 auf 83.5 Tage.

10. Ausserordentliche Staatsanwälte

Im Berichtsjahr waren für die Staatsanwaltschaft in einem Fall bzw. Verfahrenskomplex ausserordentliche Staatsanwälte tätig. Das Mandat läuft noch.

Die Staatsanwaltschaft hat für drei Verfahren in anderen Kantonen Staatsanwälte als ausserordentliche Staatsanwälte zur Verfügung gestellt; zwei dieser Mandate sind zwischenzeitlich erledigt.

11. Anordnungen des Vollzugs von Ersatzfreiheitsstrafen

Dem Amt für Justizvollzug wurden insgesamt 12'210 (11'296) Tage zum Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe

gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme von rund 8.1%.

12. Organigramm Staatsanwaltschaft Graubünden per 1.1.2023

